

Stegweid

Stand: 19.10.2011

Objektblatt 16

Gemeinde: Spiez

Koordinaten: 618 / 169

Betreiber: AG Balmholz, Sundlauenen

Zweck: **Inertstoffdeponie**

	Menge [m ³ fest pro Jahr]	Material
Abbau	Kein Abbau	-
Auffüllung	Im Schnitt ca. 30'000	Inertstoffe

Bemerkungen: -

Reserven per 31.12.2009 <i>(Lage siehe Plan)</i>	Abbau [m ³ fest]	Auffüllung [m ³ fest]
Nutzungsplanerisch gesichert (bewilligt)	0	0
(Zusätzlich) festgesetzter (Erweiterungs-)Perimeter	0	ca. 600'000
TOTAL	-	ca. 600'000

Rekultivierung: Wald, Landwirtschaft (FFF)

Gewässerschutzbereich: Au, B

Erschliessung (Zufahrt): Bestehend via Alte Frutigenstrasse von Spiezwiler her oder von Emdtal her oder via Stegweidstrasse von Hondrich her.

Beurteilung (Konflikte / Interessenabwägung)

Der Standort Stegweid befindet sich in einer von Osten nach Westen abfallenden Geländemulde eingangs Frutigtal. Im Schutz-zonenplan der Gemeinde Spiez ist die landwirtschaftlich genutzte Fläche als Landschaftsschongebiet bezeichnet. Weiter sind folgende ökologische Ausgleichsflächen betroffen: extensiv genutzte Wiesen (ca. 23'000 m²), wenig intensiv genutzte Wiesen (500 m²), Hochstamm-Feldobstbäume (ca. 1'500 m²), einzelne einheimische standortgerechte Einzelbäume und eine kleine Ruderalfläche (Steinhaufen). Im geplanten Perimeter befindet sich zudem ein Waldstück von ca. 3'000 m² Fläche. Im Nordwes-ten wird ein Gewässerschutzbereich (Au) tangiert. Ansonsten sind keine Interessengebiete (Natur-, Landschaftsschutz etc.) betroffen.

Im unteren Teil steht ein landwirtschaftlich genutztes Ökonomiegebäude. In der Nähe befinden sich zwei Einzelhöfe. Bezüglich Strassen- und Betriebslärm sind aber sonst keine Wohngebiete betroffen.

Die Ausnützungsziffer (Auffüllvolumen pro Fläche) im Gebiet beträgt ca. 10 m³/m². Nach erfolgter Auffüllung und Rekultivierung kann die bisherige landwirtschaftliche Nutzung auf erhöhtem Geländeniveau weiterbetrieben werden. Dabei muss der Entwäs-serung Rechnung getragen und der Wald entsprechend der Rodungsfläche wieder aufgeforstet werden.

Der Auffüllstandort befindet sich verkehrstechnisch an guter Lage und spielt eine wesentliche Rolle bei der Entschärfung des Deponieengpasses in der Region TIP und in der Region Kandertal. Die Erschliessung erfolgt via Kantonsstrasse Spiezwiler-Frutigen. Bei einer Auffüllmenge von 30'000 m³ pro Jahr wird mit 17 zusätzlichen LKW-Fahrten pro Tag gerechnet.

Festlegungen

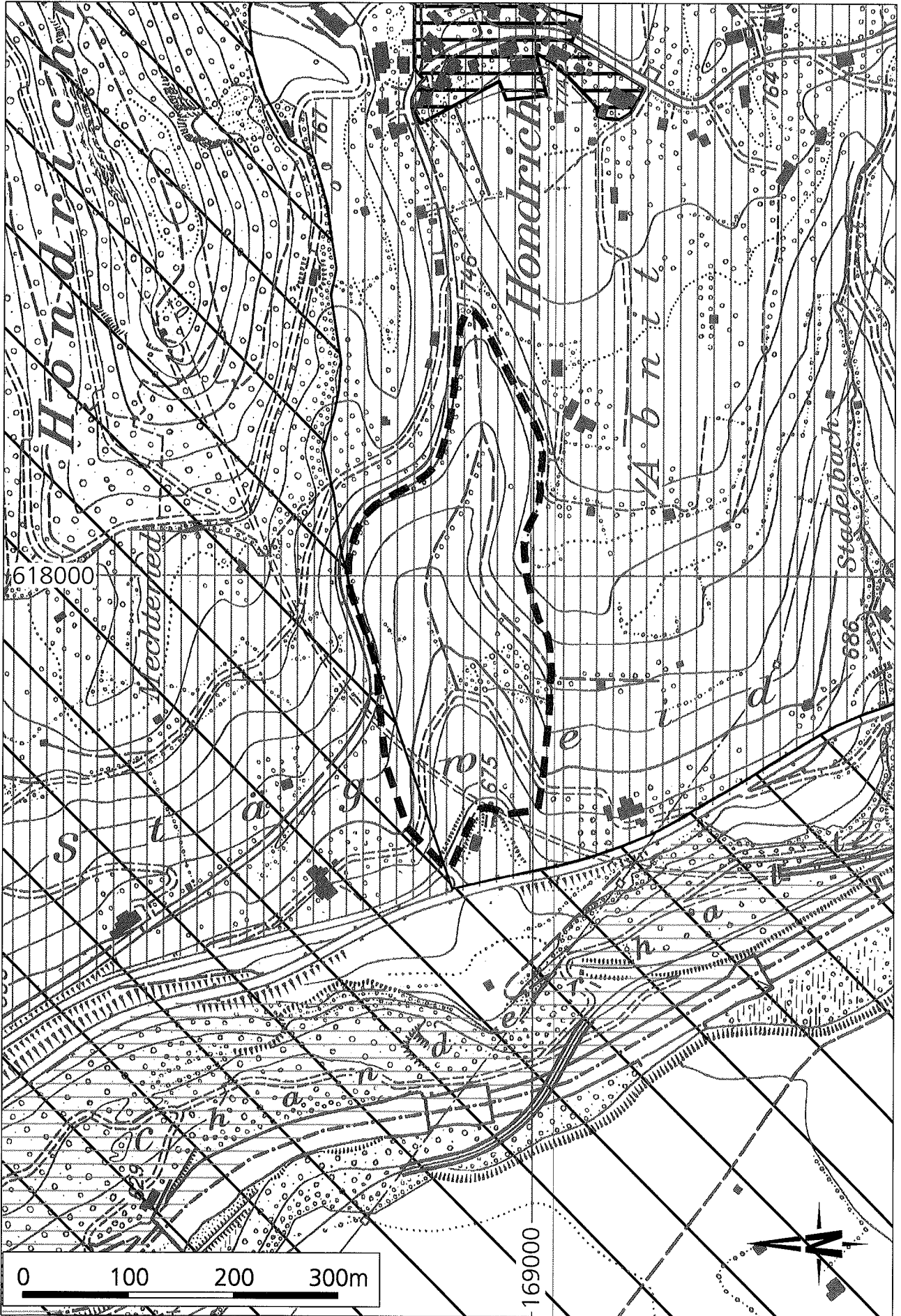
Festsetzung	Errichtung Inertstoffdeponie Stegweid mit beschränkter Stoffliste Das Gebiet in der Mulde Stegweid (Perimeter siehe Situationsplan) kann als Inertstoffdeponie verwendet werden.
--------------------	--

Weiteres Vorgehen / Aufträge

Nr.	Auftrag	Wer	Termin
S 1	Die Gemeinde leitet auf Antrag der Trägerschaft (Unternehmer) ein Planerlassverfahren ein.	Gemeinde	2012
S 2	Die Trägerschaft (Unternehmer) erarbeitet die Gesuchsunterlagen unter Berücksichti-gung der Vorschläge der Gemeinde bezüglich Verkehr, Erschliessung und Deponievo-lumen.	Unternehmer	2012

Situation 1:5'000

Stegweid




Grundlage: Digitaler Übersichtsplan UPS, © Vermessungsamt des Kantons Bern

rys / 30.07.2009

Plat: U:BERN\BE7500\BE0752\1100\Plaene\BE7521_100_Objektblatt.dwg
Plot: Nov 30, 2010 - 14:00


Legende

 bewilligter Perimeter

 fertig abgebaut / aufgefüllt, z.T. rekultiviert

 Abbau-/ Auffüllreserven

 festgesetzter (Erweiterungs-) Perimeter

 möglicher neuer Perimeter (Vororientierung / Zwischenergebnis)

 mögliche zukünftige Erweiterung (Vororientierung)

 geologisches Vorkommen

Interessengebiete:  Natur-, Landschafts-, Heimatschutz

 Gewässerschutzbereich A

 Ausschlussgebiet

 Zufahrt

 Wald

 Gemeindegrenzen

 Regionsgrenze